

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihrer Mißbräuche. Als er zwanzig Jahre später (1817) seine öffentliche Beurtheilung des württembergischen Verfassungstreites schrieb, in welchem die Landstände die Wiederherstellung der altwürttembergischen Verfassung forderten, stand er auf seiten des Königs.

Sechstes Capitel.

Hegel in Jena. Die ersten sechs Jahre seiner litterarischen und akademischen Wirksamkeit.

I. Litterarische Wirksamkeit.

1. Philosophische Schriften.

Gleich nach dem Beginne unseres Jahrhunderts, im Januar 1801, ist Hegel, ohne jenen Zwischenaufenthalt, den er im Sinne gehabt hatte, von Frankfurt nach Jena gekommen; er ist hier bis in den März 1807 geblieben und hat in dieser höchst bedeutungs- und schicksalsvollen Zeit die erste Periode seiner öffentlichen Wirksamkeit vollendet.

Mit einer Schrift, deren Thema ihn viel beschäftigt hatte und aus seinen Studien unmittelbar hervorging, „Ueber die Differenz des Fichteschen und Schellingschen Systems der Philosophie“, hat er seine litterarische Laufbahn begonnen und mit einer Abhandlung über die Planetenumläufe (de orbitis planetarum) an seinem 31. Geburtstage, den 27. August 1801, seine akademische Laufbahn eröffnet; er hat im Bunde mit Schelling, mit welchem er auch in der ersten Zeit zusammenwohnte, ein „Kritisches Journal der Philosophie“ herausgegeben (1802), das ihrer gemeinsamen philosophischen Anschauung zum Organ dienen und der Unphilosophie mit allerhand Waffen, „Knittel, Peitschen und Brittschen“, wie Hegel einem frankfurter Freunde im December 1801 scherzend schreibt, recht derb zu Leibe gehen sollte: er hat endlich, was die Hauptsache ist, in Jena das grundlegende Werk seines neuen Systems ausgearbeitet und unter dem Titel: „System der Wissenschaft. Erster Theil. Phänomenologie des Geistes“ veröffentlicht.

Er hatte auch die Absicht, zum Gebrauch für seine Vorlesungen Lehrbücher herauszugeben, sowohl für die Vorlesungen über Logik und Metaphysik als auch für die über das ganze System, also ein Lehrbuch der Logik und Metaphysik und ein Lehrbuch der philosophischen Encyclopädie;